

**Vorstellung der Ergebnisse der Elternbefragung  
zum Thema ganztägige Betreuung der  
Schuleingänger 2016 im  
Referat für Bildung und Sport**

**Darstellung der aktuellen Zahlen zur ganztägigen  
Betreuung der Münchner Grundschul Kinder**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06078**

1 Anlage

**Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 29.06.2016**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

**1. Ausgangslage**

Ziel der Landeshauptstadt München ist ein bedarfsgerechter Ausbau der ganztägigen Betreuung von Grundschülerinnen und Grundschulern. Dazu werden jedes Jahr die Eltern der künftigen Grundschülerinnen und Grundschüler befragt.

Ziel der Elternbefragung ist es, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie hoch der Bedarf an ganztägigen Betreuungsplätzen ist und welche qualitativen Anforderungen die Eltern der Münchner Kinder an die Einrichtungen stellen.

Eine sprengelscharfe Auswertung ist von hoher Bedeutung, um Daten für die weiteren Bedarfsplanungen vor Ort zu gewinnen und den Schulen Rückmeldungen geben zu können, die für eine den örtlichen Gegebenheiten angepasste Profilentwicklung der Standorte von erheblichem Nutzen sein können.

An alle Eltern, deren Kinder zum Schuljahr 2016/17 schulpflichtig werden (geboren in der Zeit vom 01.10.2009 bis 30.09.2010) bzw. auf Antrag der Eltern vorzeitig eingeschult werden können (geboren in der Zeit vom 01.10.2010 bis 31.12.2010), wurde ein Fragebogen versandt, mit der Bitte, diesen auf freiwilliger Basis auszufüllen und bis 27.11.2015 an das Statistische Amt der Landeshauptstadt München zu senden. Von den 15.890 versendeten Fragebögen wurden 6.195 Fragebögen ausgefüllt zurückgesandt.

Die Rücklaufquote von 39 % entspricht exakt der des Vorjahres. Damit ist die Resonanz der Elternschaft der Münchner Schuleingänger gleichbleibend hoch. Dies unterstreicht das Interesse sowie einen hohen Bedarf an ganztägigen Betreuungsangeboten.

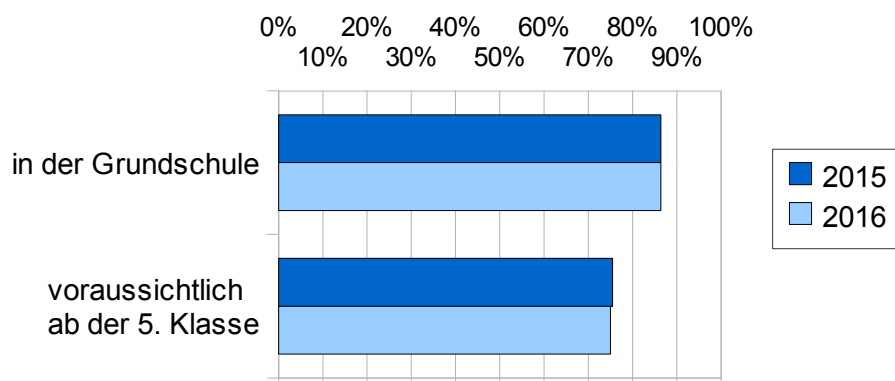
Die Ergebnisse zur Bedarfsplanung im Primarbereich wurden entsprechend anonymisiert ausgewertet und werden in dieser Bekanntgabe in der Gesamtheit vorgestellt. Die Befragung wurde wesentlich mit Unterstützung des Statistischen Amtes der Landeshauptstadt München durchgeführt, das auch die statistische Auswertung der Fragebögen und die Erstellung der Grafiken vorgenommen hat.

Nachfolgend werden die wichtigsten Einzelergebnisse mit den zentralen Aussagen zur Kenntnis gebracht, ebenso Vergleiche zum Vorjahr.

Im Abschnitt 2.2 wird mittels einer Grafik der Ist-Stand der Betreuungsangebote dargestellt, um die Diskrepanz der Angebote zum einen in der Gesamtheit der angestrebten bedarfsgerechten Versorgung mit Betreuungsangeboten und zum anderen im Bereich der Ganztagsangebote mit rhythmisiertem Unterricht zum Bedarf aufzuzeigen.

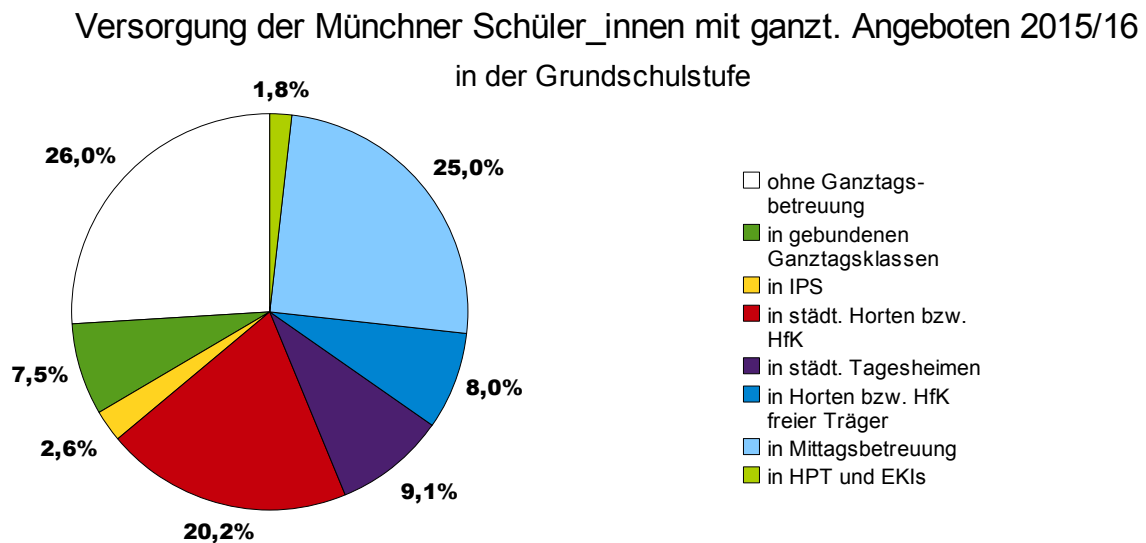
## 2. Ergebnisse der Elternbefragung – Ganztagsangebot – Kernaussagen – Vergleich zum Vorjahr

### 2.1 Bedarf an ganztägigem Angebot (Frage 1)



Es besteht nach wie vor ein großer, im Vergleich zum Vorjahr unveränderter Bedarf an einem ganztägigen Angebot für Kinder: 86,4% der Befragten benötigen ein ganztägiges Angebot für ihre Kinder in der Grundschule; bei 75,0 % (2015: 75,5 %) der Befragten auch noch ab der 5. Jahrgangsstufe.

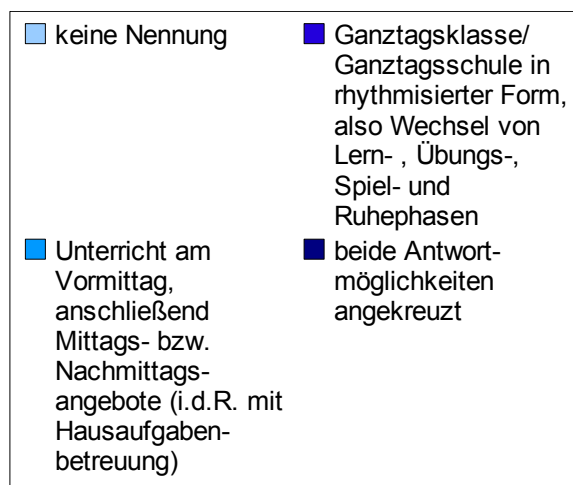
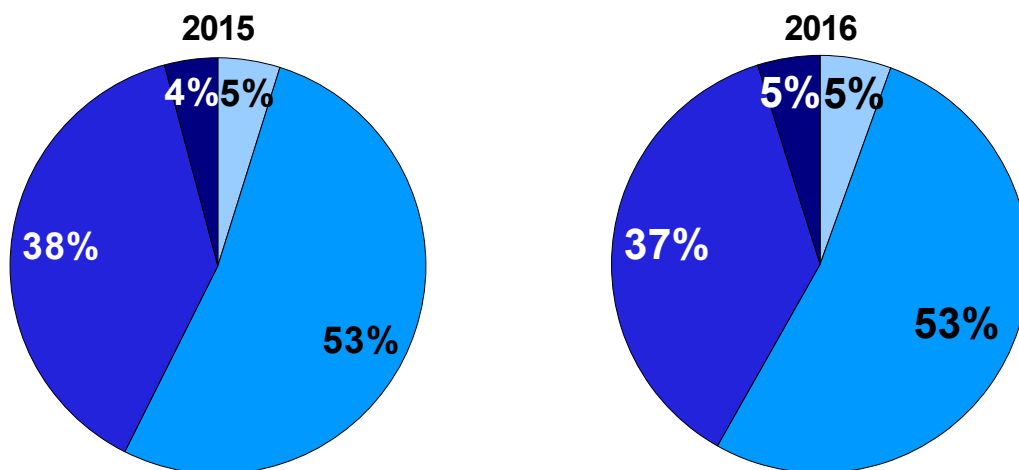
## 2.2 Versorgung der Münchner Grundschülerinnen und Grundschüler mit ganztägigen Angeboten im Schuljahr 2015/16



Die vom Stadtrat angestrebte bedarfsgerechte Versorgung für Münchner Grundschülerinnen und Grundschüler ist mit derzeit 74 % noch nicht erreicht, da der Bedarf an ganztägiger Betreuung schon für Kinder der Klasse 1 bei 86,4 % liegt. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Bedarf in den Klassen 2 bis 4 noch höher ist.

Das größte Defizit liegt nach wie vor im Bereich des rhythmisierten Unterrichts: 37% (siehe Abschnitt 2.3) der Eltern favorisieren eine rhythmisierte Unterrichtsform. Diese wird von Grundschulen mit gebundenen Ganztagsklassen sowie Grundschulen mit Innovativer Projektschule (IPS; hier findet eine Rhythmisierung durch Kooperation von staatlicher Grundschule und städtischem Tagesheim im Sinne einer Ganztagsklasse statt) angeboten. Insgesamt werden derzeit 10,1 % (2015 9 %) der Münchner Kinder in einer rhythmisierten Unterrichtsform unterrichtet und betreut (7,5 % in gebundenen Ganztagsklassen sowie 2,6 % in den IPS-Klassen). Trotz dieser erfreulichen Steigerung ergibt sich hier noch ein Defizit zwischen Angebot und Nachfrage in Höhe von 26,9 % Prozentpunkten.

### 2.3 Optionen für Ganztagsangebote (Frage 2)



Nach wie vor ist der Wunsch nach einem Angebot mit rhythmisierter Unterrichtsform mit 37% weit höher als das derzeitige Angebot (siehe Text zu 2.2.).

## 2.4 Unterrichts- und Betreuungszeiten der Angebote (Fragen 3b und 3c)

### Betreuungszeit Montag bis Donnerstag

	2015	2016
bis 15 Uhr	13,9%	13,5%
bis 16 Uhr	35,9%	36,7%
bis 17 Uhr	36,9%	36,7%
bis 18 Uhr	13,3%	13,1%

Die von den Eltern benötigten Öffnungszeiten der Ganztagsangebote sind nahezu unverändert.

Insgesamt wünschen sich 49,8 % der Eltern eine Öffnungszeit bis 17:00 Uhr und länger.

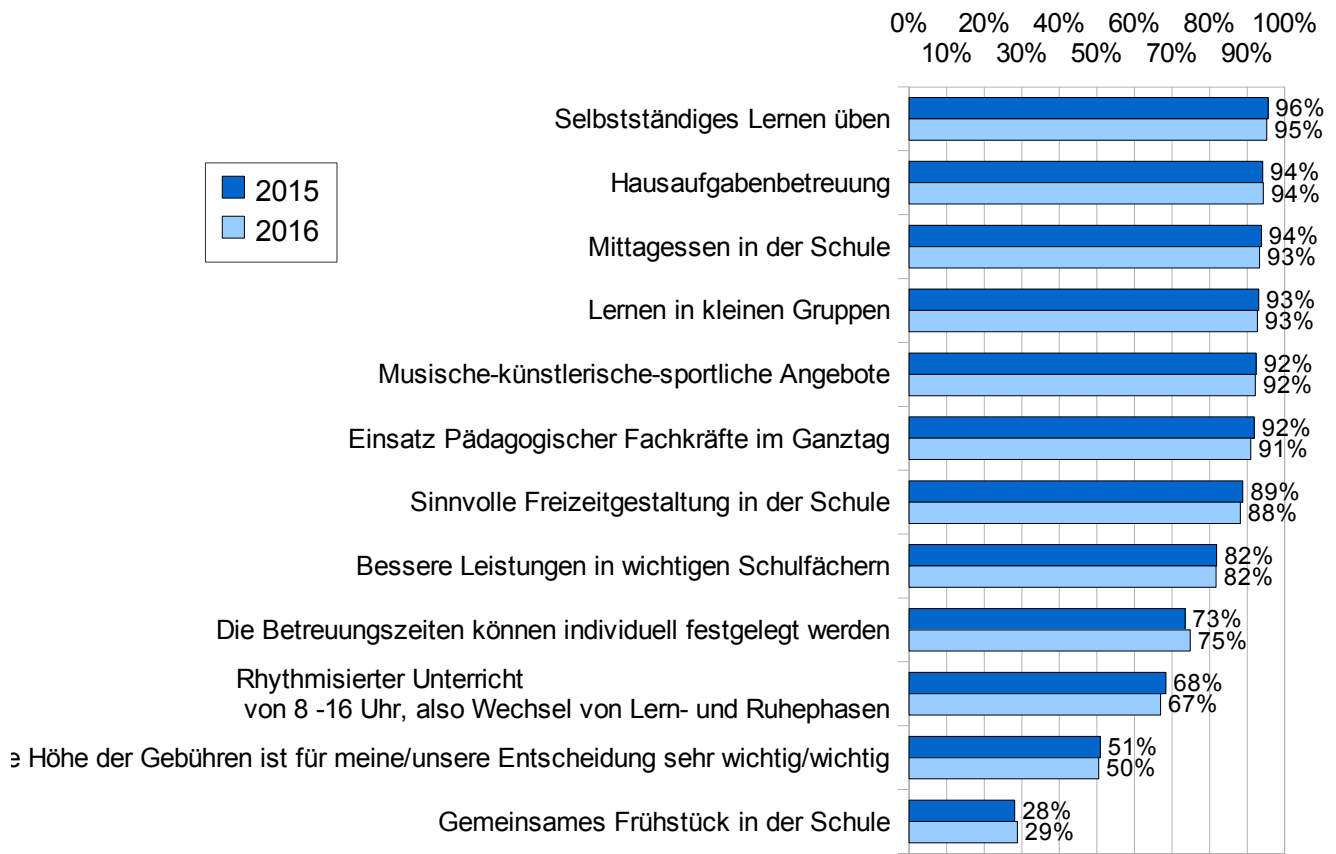
### Betreuungszeit am Freitag

	2015	2016
bis 15 Uhr	13,9%	13,5%
bis 16 Uhr	35,9%	36,7%
bis 17 Uhr	36,9%	36,7%
bis 18 Uhr	13,3%	13,1%

Auch am Freitag ist weiterhin ein hoher Bedarf zu verzeichnen. Insgesamt benötigen 64,3 Prozent der Eltern ein Betreuungsangebot bis 16:00 Uhr und länger.

## 2.5 „Rund um die Schule“ – ausgewählte Präferenzen (Frage 4)

Dargestellt sind die Kategorien „sehr wichtig“ und „wichtig“, absteigend sortiert.



Die Schwerpunkte „Selbstständiges Lernen“ (95 %), „Hausaufgabenbetreuung“ (94 %), „Mittagessen in der Schule“ (93 %), „Lernen in kleinen Gruppen“ (93 %), „musikalische, künstlerische, sportliche Angebote“ (92 %), „Einsatz pädagogischer Fachkräfte im Ganztag“ (91 %) werden von den Eltern nach wie vor am höchsten priorisiert. 67 % der Befragten halten den rhythmisierten Unterricht für wichtig bzw. sehr wichtig. Verglichen mit den anderen Präferenzen verliert die Höhe der Gebühren mit 50 % (2011: 58 %) stetig an Bedeutung.

Der Wunsch der Eltern nach pädagogischen Fachkräften (91,0 %) wird derzeit in den Bereichen der Horte (städtische und andere Einrichtungen; insgesamt 28,2 %), der städtischen Tagesheime (9,1 %), IPS-Klassen (2,6 %) und der gebundenen Ganztagsklassen (7,5 %) durch die bestehenden Regelungen sichergestellt. Für das Angebot der Mittagsbetreuungen (25 %) gibt es hingegen keine qualitativen Vorgaben.

In der als Anlage 1 beigefügten Gesamtauswertung sind alle weiteren Fragen und Antworten dargestellt.

Diese Elternbefragung stellt somit einen weiteren Baustein zum passgenauen, zielgerichteten Ausbau von Ganztagsangeboten für die Münchner Grundschülerinnen und Grundschüler dar. Die weitere Entwicklung wird mit breiter Beteiligung aller Betroffenen diskutiert.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Sabine Krieger, wurde ein Abdruck zugeleitet.

## **II. Bekannt gegeben**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl  
3. Bürgermeisterin

Rainer Schweppe  
Stadtschulrat

## **III. Abdruck von I. mit II.**

über den Stenografischen Sitzungsdienst  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt

z. K.

#### **IV. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – Fachabteilung 4**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
  
2. An RBS-F4-FQBÜ  
An RBS-F4-GT  
An RBS-R-SAG  
z. K.

Am